



## Heimatmuseum Abstatt

### „Historische Abstatter Geschichten – Leben, Handwerk und Anekdoten aus Abstatt“

erdacht. Wir möchten Ihnen Abstatt und seine Vergangenheit, das Leben in der Gemeinde aus den letzten drei Jahrhunderten näherbringen. Dazu präsentieren wir Ihnen alte Vereinsgeschichten, besondere Stücke und Raritäten aus unserem Heimatmuseum und erzählen Ihnen deren Geschichte dazu. Natürlich können die gezeigten Objekte bei einem Besuch im Abstatter Heimatmuseum persönlich in Augenschein genommen werden (sobald das Rathaus wieder geöffnet hat)

Viel Spaß beim kleinen historischen Spaziergang durch das Heimatmuseum Abstatt.

### Kriegerverein Abstatt (aus dem Abstatter Heimatbuch)

*Fritz Seeger/Bernd Petruschka*

Wohl schon nach dem Krieg 1870/1871 wurde dieser Verein gegründet und war nur den Teilnehmern dieses Krieges und des Krieges 1866 oder solchen männlichen Personen zugänglich, die mindestens eine dreijährige Militärzeit hinter sich hatten. Später wurden dann auch die Teilnehmer des Ersten Weltkriegs aufgenommen. Vereinsziel war die Pflege der militärischen Traditionen und die Unterstützung bedürftiger Mitglieder und deren Angehöriger.



Mitglieder des Kriegervereins vor 1900, vermutlich anlässlich der Fahnenweihe



Die Vereinsmitglieder trafen sich regelmäßig, tauschten Kriegserinnerungen aus, pflegten die militärischen Traditionen und gaben sogar eine Vereinszeitung heraus, die wöchentlich sonntags erschien und unter anderem ein beliebtes Wochenrätsel enthielt. Gemeinderat Adolf Bopp war über 30 Jahre Vorstand dieses Vereins. Zum Vereinsvermögen gehörten auch fünf Karabiner, mit denen man bei besonderen Anlässen, vom Geburtstag des Königs bis zur Beerdigung eines Vereinsmitglieds, Salut schoss.



1922 schlossen sich die Kriegervereine zum Deutschen Reichskriegerbund Kyffhäuser zusammen. Von da ab trugen die Abstatter eine Mütze mit der Aufschrift „Kyffhäuserbund“. Spezielle Uniformen hatte der Verein jedoch nicht, aber eine schmucke Vereinsfahne.

Ein großes Anliegen des Vereins ging nie in Erfüllung: Man wollte eine Schießbahn mit Exerzierplatz anlegen. Am 5. April 1929 wurde vor dem Gemeinderat folgendes verhandelt: *„Der Kriegerverein bzw. sein Vorstand Gemeinderat Adolf Bopp hat den Antrag gestellt, dem Verein einen Platz im Hasenpaaren zu einer Schießbahn zu überlassen. Der Gemeinderat steht diesem Anliegen wohlwollend gegenüber.“*

Zur Erstellung der Schießanlage kam es jedoch nicht. Ab 1933 erfüllten andere Organisationen den Vereinszweck, nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Soldatenorganisationen allgemein aufgelöst.